

# Multimedia App



## *Zeitfenster Weimar Wege in die Moderne*

# Wege in die Moderne



Mit der »Zeitfenster Weimar«-App für iOS und Android begeben Sie sich auf eine Zeitreise durch das Weimar der Moderne. Um 1900 zeigte sich die Stadt sehr ambivalent: Klassikerverehrung und konservative Haltungen prägten

Weimar ebenso wie der Wille zum Fortschritt und die Ideen der europäischen Avantgarde. Lernen Sie an elf ausgewählten Stationen wichtige Ereignisse, Akteure und Orte dieser Zeit kennen.

Mit Hilfe einer Karte können Sie sich zu den verschiedenen Stationen im Stadtraum navigieren. Historische Fotografien, die genau an diesen Standorten entstanden sind, ermöglichen den unmittelbaren Vergleich von Vergangenheit und Gegenwart. Öffnen Sie die Zeitfenster an den Stationen und lassen Sie die historischen Darstellungen mittels ‚Augmented Reality‘ mit der Gegenwart verschmelzen. Somit können Sie sehen, was sich um 1900 an den Orten abgespielt hat. Über Texte und Audiobeiträge erhalten Sie kurze und prägnante Informationen zu den Ereignissen auf den historischen Bildern.

»Zeitfenster Weimar. Wege in die Moderne« bietet einen innovativen Zugang zur Geschichte, der die Überformung von Orten, Plätzen und Gebäuden im Weimarer Stadtraum hervorhebt.

## Download und Informationen



Die »Zeitfenster Weimar«-App finden Sie zum **kostenlosen Download** bei iTunes sowie im Google Play-Store. Scannen Sie den QR-Code und Sie erhalten weitere Informationen.

## Kontakt

Klassik Stiftung Weimar

Stabsreferat Forschung und Bildung

Burgplatz 4 | 99423 Weimar

TEL +49 (0) 3643 | 545-561 | FAX +49 (0) 3643 | 545-569

[www.klassik-stiftung.de/zeitfenster](http://www.klassik-stiftung.de/zeitfenster)

*Die App wurde im Rahmen eines Bildungsprojektes der Klassik Stiftung Weimar in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung entwickelt: Schülerinnen und Schüler des Humboldtgymnasiums Weimar wählten Themen und Stationen, verfassten die Texte und sprachen sie selbst ein.*

**Vorderseite, historische Ansicht:**

Einweihung des Wildenbruch-Denkmal, 1915 © Fotoatelier Louis Held